



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 285. Frag. Mag auch ein Bruderschafft von der andern/ wann sie mit einander handthieren/ für die Wahr/ ein gebürliche Belohnung fordern?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

wir den Menschen gefallen/sondern Gott/der vnser Herz kennt/dann wir nie mit Schmeichelworten seynd vmbgangen / (wie ihr wisset) noch dem Geiz nach gestellt / (Gott ist vnser Zeug) haben auch von den Leuten nicht Ehr gesucht/wes der von euch noch andern.

Die 283. Frag. Ist auch der jenig / so eines andern Willen thut/ desselbigen Gesell vnd Mituerwandter?

Antwort. Wann wir dem Herren glauben / der also spricht: Ein jeder der Sündthut/ist ein Knecht der Sünden. Item / Ihr seyd auß ewrem Vatter dem Teuffel / vnd wölte die Lüst vnd Begirden ewers Vatters vollbringen/so wissen wir/das nach dem Wort des Herren/der jenig / so eines andern Werck vollbringet/denselbigen nicht allein zu einem Verwandten/sondern auch zu einem Herrn vnd Vatter hat. Solches bezeuget auch der Apostel Paulus offenbarlich/da er sagt: Wisset ihr nicht / welchem ihr euch zu Knechten inn den Gehorsam ergeben habe/das ihr desselbigen Knecht seyd/dem ihr Gehorsam leyset / eintweder der Sünd zum Tode/ oder dem Gehorsam zur Gerechtigkeit.

Johan. 8.
Wer den Willen des Satans thut / ist desselbigen Kind vnd Knecht.

Rom. 6.

Die 284. Frag. Wann ein Bruderschaft durch mancherley Gebrechen in Armut gerath/mögen sie ohn alles zweyffelhaftiges Bedencken/ von andern notwendige Hülf empfahen/vnd von welchen/ wann sich das gebürt/ist solche Hülf anzunehmen?

Antwort. Wer an den Herren gedencket/der also gesprochen: Was ihr dem Geringsten auß disen meinen Brüdern gethan / das ist mir selber beschehen / der pflege grosse Sorg/Wüh vnd Arbeyt zuhaben/das er würdig sey/ein Bruder des Herren zuwerden. Demnach/wann jemand in disen Orden eingetretten ist/soll er allen zweyffel hindan gesetzt/so ihm was guts beschicht/dasselbig annehmen/vnd darfür dankbar seyn. Von welchen aber/ wann vnd wie etwas zu empfahen sey/ gebürt dem jenigen zu erwegen/dem die allgemeyne Sorg auffgeladen vnd befohlen ist / Also das er an den heiligen Propheten David gedencket / der ein solche Red einführet: Das Vel des Sünders/soll mein Haupt nicht feist machen. Item/Wer auff einem vnsträflichen Weg wandelt/der wird mir dienen.

Matth. 25.
Welcher machet die Hülf vnd Handreichung von den Brüdern soll angenommen werden.

Psal. 140.

Die 285. Frag. Mag auch ein Bruderschaft von der andern/ wann sie mit einander handthieren/für die Wahr/ein gebürliche Belohnung fordern?

Antwort. Ob das Wort Gottes zulass / das die Brüder mit Kauffen vnd verkauffen vmbgehn mögen/ darvon weiß ich nicht vil zusagen. Dann die heilige Schrifft lehret vns/das wir einander / was zu notwendigem Brauch gehört / mit theylen sollen/wie geschriben stehet: So diene nun ewer Oberstuß ihrem Mangel/dise thewre Zeit / auffdas auch ihr Oberschwangk hernach diene ewrem Mangel/vnd beschehe/das gleich ist. So sich aber je ein solcher Fall/ auß Notwendigkeit begebet/ soll sich der Kauffer mehr der Redlichkeit befeissen / weder der Verkauffer/ vnd in allweg schawen/ das er ihm nicht weniger geb/dann die Wahr an ihr selber werth ist. Sie sollen aber auch beyd ingedencket seyn des jenigen/ der also gesagt: Es ist nicht gut / einen gerechten Mann zuuertheylen / oder demselbigen Schaden vnd Nachtheil zuzufügen.

2. Corinth. 8.
Wie sich die Bruderschaft mit kauffen vnd verkauffen halten solle.

Die 286. Frag. Gebürt sich auch dem jenigen/so in der Bruderschaft wohnt / vnd in ein leibliche Krankheit fällt/in das gemeyn Hospital zuführen?

Antwort. Hierinnen muß ein jedewers Ort / darneben auch das eigentliche Zihl/ damit alles zu der Ehr Gottes beschehe / gründlich betrach vnd angesehen werden.

Die Vmbständ aller Sachen zuberdencken.

ANNO.